

Er ist auferstanden
auferstanden
auferstanden
 auferstanden



„Kleiner Hausgottesdienst“
 Ein Gruß und Angebot der Selbständigen
 Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
 in Balhorn und Altenstädt
 Pfarrer Wilfried Keller





Ostermorgen -
Hoffnungsmorgen

Steine fallen vom Herzen -
das Grab ist leer

Tod, wo ist dein Sieg?
Jesus hat ihn überwunden

Er ist auferstanden
und lebt

Retter der Welt
Tröster unseres Herzens

Nie wieder sind wir allein -
Jesus ist für uns da.

© Stiftung Marburger Medien

Bildnachweis:

Soweit nicht anders angegeben, Bild und Grafiken vom
Materialdienst Evangelische Publizistik (GEP)

Kleiner Hausgottesdienst zum Osterfest 2021 - 04.04.2021

Gott hat den Sieg!



Übersicht:

Lied: Auf, auf mein Herz mit Freuden

Psalm

Gebet

Lobpreis Gottes

Ermutigung aus dem Wort Gottes

(Wer möchte: weitere Lesungen unter 034 Gesangbuch)

Lied: Er ist erstanden, Halleluja

Predigtimpuls

Lied: Gott hat den Sieg

Gebet

Vaterunser

Segen

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein

[Das ist ein Angebot; es kann ausgewählt oder weniger gesungen werden.]

Hinweise:

Risikofrei kommt der „Kleine Hausgottesdienst“ zu Ihnen nach Hause.

Zu Hause zu feiern bietet zugleich die Chance, ohne Beschränkung und laut Gott Lieder zu singen. Gerne auch mehr als hier angegeben.

Und denken Sie daran: Um den Herrn Jesus Christus im Herzen versammelt, sind wir aber bleibend verbunden!

Das könnte auch wichtig sein: Pfarrer Keller hat vom 6. - 12. April Urlaub.

Die Vertretung hat Pfr. Paternoster aus Korbach übernommen; Tel. 05631-2578

Lied „Auf, auf mein Herz, mit Freuden“ (Gesangbuch der SELK, Nr. 86)

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht;
wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.
2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hier und da sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.
3. Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will entnehmen meinen Mut
zusamt dem edlen Gut, so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.



Psalmgebet aus Psalm 118 / Auswahl
siehe auch: Gesangbuch 034

**Der Herr ist auferstanden, Halleluja.
Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.**

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:
Die Rechte des Herrn behält den Sieg!
Die Rechte des Herrn ist erhöht; die Rechte des Herrn behält den Sieg!
Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.
Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.
Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns an ihm freuen und fröhlich sein!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum Tage

Herr Jesus Christus, du schenkst mir diesen neuen Morgen mit der Erinnerung an deine Auferstehung.

Vom Thron deiner Gnade lässt du den Strom deines Erbarmens zu mir fließen;
genau das brauche ich und bitte: Durchdringe mein Leben heute neu
mit deiner liebevollen Zuwendung und Nähe.

Ich danke dir, dass du den Tod überwunden hast und dass von dir Hoffnung in mein Leben kommt. Hilf mir, dass ich dir von ganzem Herzen vertraue und dich jeden Tag neu lobe und dir danke. AMEN.

Lobpreis: Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (Text: Gitta Leuschner nach Ps. 9,2-3)



dt. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen. Er -
 zäh - len will ich von all sei - nen Wun - dern und sin - gen sei - nem
 Na - men. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen. Ich
 freu - e mich und bin fröh - lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja! Ich
 freu - e mich und bin fröh - lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja

2. Ich singe meinem Gott von ganzem Herzen.
 Erzählen will ich von all seiner Liebe und preisen seine Gnade.
 Ich singe meinem Gott von ganzem Herzen.
 Ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir, Halleluja!
 Ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir, Halleluja!
3. Ich danke meinem Gott von ganzem Herzen.
 Erzählen will ich, dass er alle Menschen in seinen Händen trägt.
 Ich danke meinem Gott von ganzem Herzen.
 Ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir, Halleluja!
 Ich freue mich und bin fröhlich Herr in dir, Halleluja!



Bild: pixabay/ Christine Schmidt

Ermutigung aus dem Wort Gottes

Im **Evangelium nach Markus** werden von den Stunden am Morgen des dritten Tages nach der Kreuzigung berichtet:

Noch am Abend, als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um den Toten damit zu salben.

Ganz früh am Sonntagmorgen, als die Sonne gerade aufging, kamen sie zum Grab. Unterwegs hatten sie noch zueinander gesagt: »Wer wird uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?« Denn der Stein war sehr groß.

Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, dass er schon weggerollt worden war. Sie gingen in die Grabkammer hinein und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand sitzen. Sie erschrakten sehr.

Er aber sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der ans Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt! Hier seht ihr die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Und nun geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: ›Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, genau wie er es euch gesagt hat.«

Da verließen die Frauen die Grabkammer und flohen. Sie zitterten vor Entsetzen und sagten niemand ein Wort. Solche Angst hatten sie.

Nachdem Jesus früh am 1. Tag der Woche auferstanden war, zeigte er sich zuerst Maria aus Magdala. Sie ging hin und berichtete es denen, die früher mit Jesus zusammen gewesen waren und die jetzt trauerten und weinten.

(Markus 16,1-9 / Gute Nachricht Bibel)

Lied „Er ist erstanden, Halleluja“ (Liederbuch rot, Nr. 116)

- 1) Er ist erstanden, Halleluja! Jauchzt ihm und singet, Halleluja!
Denn unser Heiland hat triumphiert, all' seine Feind gefangen er führt.
Refrain:
Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben. Halleluja!
- 2) Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
doch die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört.
- Refrain -
- 3) Der Engel sagte: "Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus, er ist hier nicht.
Sehet die Stätte, wo er einst lag: Er ist erstanden, wie er gesagt."
- Refrain -
- 4) "Geht und verkündigt, dass Jesus lebt." Er lebt in allem, was lebt und webt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht: Christus hat's Leben wiedergebracht.
- Refrain -
- 5) Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit.
Nun kann uns schaden nicht Sünd noch Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott.
- Refrain -

Predigtimpuls

Ostern 2021, das zweite Osterfest unter Lockdown-Bedingungen.

Wie erlebt ihr das? Wie können wir uns eine Hoffnung bewahren, dass die Zeit der Einschränkungen einmal vorbei sein wird?

Mich begleitet zur Zeit ein Lied, das ich morgens oft höre - es trägt den Titel:

„Jesus, meine Hoffnung, lebt.“ *) Im Refrain singt Mia Friesen folgendes:

Halleluja, preist den, der mir Freiheit gab.

Halleluja, er besiegte Tod und Grab.

Alle Ketten sind gesprengt von dem Gott, der Rettung bringt.

Jesus, meine Hoffnung, lebt.

Der Refrain spiegelt die Erfahrung wieder, dass von Jesus ein Lebensimpuls ausgeht, der die Ketten unsere Negativ-Erfahrungen sprengen kann. In der Lockdown-Zeit oder in anderen Krisenerfahrungen. Dreh- und Angelpunkt für diese konkrete Hoffnung ist das eine Ereignis am Morgen des 3. Tages nach der Kreuzigung - so ist es in dem Lied beschrieben:

Dann kam der Morgen so wie verheißen: dein toter Körper ist neu erwacht.

Mit lauter Stimme hast du verkündet: „Kein Grab hat nun Anspruch mehr auf mich.“

Jesus, dein Sieg bleibt ewiglich.

Der Blick auf den Ostermorgen erinnert:

Wenn wir am Ende sind, dann ist Gott noch nicht am Ende.

Weil Jesus am Kreuz auch nicht am Ende war. Weil Gott den Sieg behalten hat.

Das ist die Hoffnungsnachricht, die aus der Nacht der Verzweiflung reißen kann.

Aus dem Dunkel der Lebenskrise oder Beziehungskrise, aus der Krise der gegenwärtigen Pandemie, aus einer persönlichen Finanzkrise oder Abhängigkeit, oder aus der Krise, die angesichts von Krankheits-Diagnosen aufbrechen kann.

Welche Perspektive! „Jesus, meine Hoffnung, lebt.“ Jesus kann überwinden, was uns bedrückt oder einschränkt. Er kann Gesundheit schenken, weil wir durch seine Wunden geheilt werden können. Er hält uns fest, wenn die Heilung sich nicht einstellt. Er ist größer als die Sorge, wie es weitergehen kann ... Manchmal ist es ein ganz schwerer, langer Weg, der viel Ausdauer erfordert. Wir lernen, zu ihm zu rufen ...

Jene Liedzeile: „Dann kam der Morgen so wie verheißen...“

verweist auf den Anker für solche lebendige Hoffnung.

Längst nicht alle sind davon überzeugt, dass es jenen einen Morgen gab, der wie zuvor angekündigt anbrach, ohne dass es irgendeiner hätte verhindern können. Dass damals ohne die Möglichkeiten von Internet und Smartphone-Dokumentation schon zuverlässig berichtet worden sein soll, liegt außerhalb des Vorstellbaren. Hat nicht jeder seine eigene Sicht formuliert?

Etwa so, wie es ein Schüler beschrieben hat, als er nach den Ereignissen von Karfreitag und Ostern gefragt wurde:

„Jesus wurde zwischen zwei Verbrechern gekreuzigt.

Als er auferstand, erschien er zuerst einigen Frauen, damit die Sache schneller bekannt würde.

Er war von Judas für dreißigtausend Euro einfach ans Fernsehen verkauft worden ...“

Natürlich ist das zum Schmunzeln. Nein, so ausgeschmückt sind die Berichte damals nicht tradiert worden. Ich werbe gerne für die Zuverlässigkeit der unglaublichen Berichte an diesem einen besonderen Morgen. In der Apostelgeschichte ist eine Rückschau auf den Ostertag durch Petrus nachzulesen, die ich sehr überzeugend finde.

Monate und Jahre sind bereits ins Land gegangen, im Herzen des Petrus ist aber die Gewissheit der Auferstehung noch präsent wie am ersten Tag. Wieder einmal steht Petrus vor

*) Liedhinweis: Das Lied können Sie gerne hören; über www.youtube.com oder spotify.

„Jesus meine Hoffnung lebt“ eingeben (von Urban life worship).

Menschen und sagt: "Wir Apostel, wir sind Augenzeugen für alles, was geschehen ist." Niederlagen und Enttäuschungen, auch schwere Verfolgungssituationen und Gefängnis haben ihn nicht davon abbringen können. Wörtlich:

„Diesen Jesus haben sie an das Kreuz genagelt und getötet. Aber schon drei Tage später hat Gott ihn wieder zum Leben erweckt.

Danach ist er als Auferstandener erschienen, zwar nicht dem ganzen Volk, aber uns, seinen Jüngern, die Gott als Zeugen bestimmt hatte. Ja, wir haben nach seiner Auferstehung sogar mit ihm gegessen und getrunken.“ (Apostelgesch. 10,39-42)

Die Kernbotschaft: „Jesus ist uns erschienen, wir haben ihn gesehen, wir haben mit dem Auferstandenen gegessen und getrunken.“ Das soll eine erfundene Geschichte sein?

Nein, da gab es und gibt es keinen Haken bei der Botschaft, die alle gekannten Grenzen sprengt. Entsprechend hat es bei dem Herrn des Hauses, dem Hauptmann Kornelius richtig gefunkt. Vom Rang her hätte er es als römischer Hauptmann nicht nötig gehabt, sich auf die Ansichten eines jüdischen Predigers einzulassen. Doch er bekennt sich zu dem Glauben an Jesus. Ich vermute, es hatte mit der Sehnsucht zu tun, dass er die heilende, belebende und Hoffnung gebende Kraft Gottes unbedingt erleben wollte.

Dieser Sehnsucht nachzugehen, dazu ermutige ich euch und mich selbst. Einfach so, indem wir im Herzen „Ja“ sagen:

„Ja, Jesus, du Auferstandener, ich will dir vertrauen. Ich will diesen Frieden haben, diese neue Lebensdimension, die deine Auferstehung mir eröffnet. Ja, ich brauche deine Siegeskraft in meinem Leben.“

Wir haben keine andere Wahl als dieses „Ja“, wenn es in unsrem Leben Realität werden soll, wie es in dem Refrain des eingangs genannten Liedes heißt:

Alle Ketten sind gesprengt von dem Gott, der Rettung bringt.
Jesus, meine Hoffnung, lebt. Amen.

Ich wünsche euch allen frohe und gesegnete Ostertage! Wilfried Keller

Lied: Gott hat den Sieg

Text und Melodie: Kommunität Gnadenthal

Refr.: Gott hat den Sieg, Gott hat den Sieg!

1. Glaubet an die Auferkraft
2. Glaubet, daß er überber
3. Glaubet doch, daß er ge

1. ste-hungs-kraft un-se-res Herrn!
2. wun-den hat Sün-de und Not!
3. stor-ben ist für al-les Leid!

4. Glaubet, daß er wiederkommen wird in Herrlichkeit!
Refr.: Halleluja, Halleluja!

5. Freuet euch und preist mit mir den Herrn, unseren Gott!
Refr.: Halleluja, Halleluja!

Gebet zum Osterfest 2021 (wie schon vor einem Jahr)

Vater im Himmel,
 du gibst uns Hoffnung, weil Jesus überwunden hat und lebt.
 Wir danken dir und singen dir zu: Halleluja - Gelobt seist du, Herr.

Wir sagen dir, was unser Herz bewegt:
 Wir sind eingeschränkt in dieser Zeit
 und erleben doch gleichzeitig die Fülle deiner Schöpfung ganz neu.

Wir sind sozial isoliert und entdecken gleichzeitig,
 wie das Telefon alte Freundschaften aufleben lässt
 und neue Nähe schenkt.

Wir haben Sorge um unsere finanzielle Sicherheit
 und erleben gleichzeitig, wie wenig man wirklich zum Leben braucht.

Herr, all das legen wir dir hin:
 Unsere Verunsicherung und unseren Lebensmut,
 unsere Ängste und unsere Hoffnungen.

Wir bitten Dich: Mach Du etwas draus!
 Nutze diese Krise, um uns Menschen zu zeigen, wie Leben geht.
 Führe uns wieder neu auf den Weg zu Dir.

Stehe ganz besonders denen bei,
 die ganz und gar isoliert sind, die infiziert sind,
 deren Krankheit schwer verläuft,
 die um verstorbene Angehörige trauern.

Schenke Aufbruch und Neuanfang in der Kraft der Auferstehung von Jesus:
 - für die Gesellschaft,
 - für die Kirche
 - und auch für mich, meine Familienangehörigen und Freunde.

Amen.

Vaterunser

Segenszuspruch (Lesen Sie die Worte und nehmen Sie diese für sich persönlich in Anspruch.)

**Der Herr segne dich und behüte dich;
 der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
 der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**

Schlusslied nächste Seite ...

Lied „Wir wollen alle fröhlich sein““ (Gesangbuch der SELK 82)

- 1) Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 2) Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 3) Er hat zerstört der Höllen Pfort und all die Sein' herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 4) Wir singen alle Lob und Preis dem ein'gen Gottessohne weis',
der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 5) Es freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.



Eins, zwei, drei.
Drei Tage. Zwei Nächte.
Tot. Abgeschrieben.
In den Geschichtsbüchern abgelegt.
Erinnerung. Jesus - der Held von gestern.

Eins, zwei, drei.
Drei Tage. Zwei Nächte.
Und das Grab ist leer.
Er lebt! Er ist auferstanden!
Und die Geschichte muss neu geschrieben werden.
Die Weltgeschichte. Meine Geschichte.
Jetzt.

Jesus - für heute und morgen.

Text: Jürgen Werth © gott.net.e.V.

Weitere Infos: www.gott.net